

WARUM WEDER PLASTIK NOCH „BIOPLASTIK“ IN DIE BIOTONNE DARF.

Plastiktüten bestehen meist – salopp gesagt – aus Erdöl und benötigen etwa 20 Jahre, um sich zu zersetzen. Zersetzt heißt aber nicht immer biologisch abgebaut. Übrig bleibt die Plastiktüte in Form von **Mikroplastik, welches dann in die Nahrungskette, ins Grundwasser und in die Weltmeere gelangt** und dort dem Ökosystem Schaden zufügt.

Auch „**kompostierbare Plastiktüten**“ dürfen einen Anteil „Erdöl“ enthalten, der aber grundsätzlich biologisch abbaubar sein muss. Innerhalb des Produktionsprozesses unserer Anlagen werden aber auch kompostierbare Beutel nicht sicher vollständig biologisch abgebaut. Diese Tüten erfüllen die Euro-Norm, wenn sich nach 12 Wochen 90% der Tüte in Teile zersetzt haben, die kleiner als 2 Millimeter sind und wenn nach 6 Monaten mindestens 90% der Tüte biologisch abgebaut sind. Diese Zeiten überschreiten deutlich die Produktionszeiten in unseren Anlagen.

Kompost ist ein Qualitätsprodukt, für dessen Güte die Produzenten garantieren. Die Abnehmer unserer Kompostprodukte in der Landwirtschaft und im Gartenbau akzeptieren keine geringen Kunststoffrückstände.



GRÜNE TONNE BRAUNE TONNE BIOABFALL



» DAS DARF REIN!

KOMPOSTIERBARE ABFÄLLE AUS KÜCHE UND GARTEN

Zum Beispiel:

rohe und gekochte Essensreste,
verdorbene Lebensmittel ohne
Verpackungen,
Reste von Obst und Gemüse,
festes Speise- und Frittierfett,
Kaffeefilter und -pads, Teebeutel,
welke Blumen und Herbstlaub,
Rasen-, Strauch- und Staudenschnitt

» DAS MUSS DRAUSSEN BLEIBEN!

Restabfall,
Plastiktüten,
Tierstreu, Vogelsand,
Asche,
Lebensmittel in Verpackungen aus Glas,
Kunststoff oder Metall



Mehr Infos zur
richtigen Abfalltrennung:

☎ 02403/8766353
🕒 Mo - Fr 8.00 – 16.00 Uhr
✉ abfallberatung@awa-gmbh.de
www.awa-gmbh.de

AWA

VERWERTUNG AUS VERANTWORTUNG